

Je Woche

20. Jahrgang
ISSN 1862 - 1996



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin

Leica **Shortlist Oskar Barnack Award 2024**



The Underneath of the Calm Streets of Iran © Forough Alaei/LOBA 2024

Ausgabe 34

vom 18. – 24. August 2024

Inhalt

- In Regionale Novitäten aus Hessen erkunden
- Deutscher Buchpreis 2024: Das sind die 20 nominierten Romane
- Ministerpräsident Winfried Kretschmann besuchte als Teil seiner Sommertour zwei Projekte der IBA'27
- Shortlist des Leica Oskar Barnack Award 2024
- Chancen und Herausforderungen von Social Media – BE.LIKE.ME. in Erfurt
- Festivalhypes bei der 24. Filmkunstmesse in Leipzig
- B3 Festival des bewegten Bildes 2024

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie
Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
www.engl.kulturexpress.info

Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M
USt-idNr.: DE249774430
redaktion@kulturexpress.de

Regionale Novitäten aus Hessen erkunden

kulturrexpress.info/2024/10/13/regionale-novitaeten-aus-hessen-erkunden/

kulturrexpress.info

13. Oktober 2024



Wer seine Stadt und Umgebung von einer anderen Seite kennenlernen will, der wird beim Programm des Wartberg Verlags fündig mit liebevoll gestalteten Bildbänden und regionale Geschichten zu seiner Heimat in alle Winkel Deutschlands und natürlich in Hessen. Lebhaftige Stadt-, Kneipen- und Taxigeschichten locken nach Darmstadt, Frankfurt und Kassel.

„Darmstadt gestern & heute“ von Henning Jost und Daniela Harnisch-Jost (erscheint im Oktober)

Wie sah das alte Darmstadt aus? Den Wandel des Stadtbilds von vor dem Krieg im Vergleich zur Gegenwart führt **Darmstadt gestern & heute** eindrücklich vor Augen. **Henning Jost** und **Daniela Harnisch-Jost** zeigen das vergangene und das moderne Darmstadt in beeindruckenden Fotografien.

„Frankfurter Taxigeschichten“ von Markus Kutscher (erscheint September 2024)

Die guten alten Zeiten auf den Straßen der Stadt werden in **Frankfurter Taxigeschichten** von **Markus Kutscher** lebendig. Der Autor und seine ehemaligen Kollegen gewähren einen tiefen Einblick in die Welt des Taxifahrens und teilen spannende, amüsante und oft skurrile Erlebnisse.

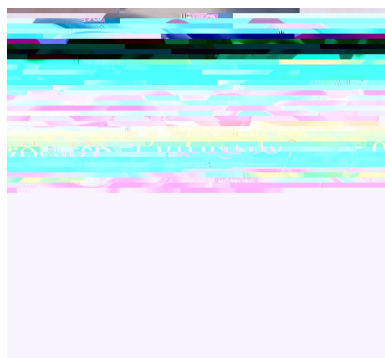
Kasseler Club- und Kneipengeschichten. „Bis zum letzten Penny“ von Jörg Götzfried (erscheint Oktober 2024)

Kassel war schon immer klasse! Jede Stadt hat ihre ganz eigene Kneipen- und Clubgeschichte, so auch Kassel mit seinem weiten Einzugsgebiet. Hier entstanden schon in den späten 1950er- und frühen 1960er-Jahren die ersten Clubs. Es war die Zeit des Rock 'n' Rolls. Kneipen und Discotheken mit Livemusikprogramm wurden eröffnet, wo junge Bands oft neben der Theke auftraten, immer ganz nah an ihrem Publikum. **Jörg Götzfried** zeigt in seinen **Kasseler Club- und Kneipengeschichten** viele dieser unvergesslichen Orte.

Eine Herkulesaufgabe: ‚Die Trümmerräumung in Kassel 1942–1955‘
von Helke Dreier, Kerstin Wolff (bereits erschienen)

Eine wahre Herkulesaufgabe stand den Einwohnern Kassels nach dem Zweiten Weltkrieg bevor: Die Stadt erlebte zwischen 1940 und 1945 ca. 40 Luftangriffe, darunter den schwersten am 22. Oktober 1943. Diese Angriffe hinterließen Schutt- und Trümmerberge, die beseitigt werden mussten. Auf der Grundlage von Interviews mit Zeitzeugen und Zeitzeuginnen sowie der Auswertung zeitgenössischer Quellen wird in diesem Band die Geschichte der Trümmerbeseitigung in Kassel nachgezeichnet.

Meldung: BUCH CONTACT, 79098 Freiburg



Deutscher Buchpreis 2024: Das sind die 20 nominierten Romane

 kulturexpress.info/2024/10/12/deutscher-buchpreis-2024-das-sind-die-20-nominierten-romane/

kulturexpress.info

12. Oktober 2024



© Christof Jakob

Longlist veröffentlicht / 197 Titel waren in der Auswahl / Shortlist wird am 17. September bekanntgegeben. 20 Romane hat die Jury für den Deutschen Buchpreis 2024 nominiert. Seit Ausschreibungsbeginn hat sie 197 Titel gesichtet, die zwischen Oktober 2023 und dem 17. September 2024 (Bekanntgabe der Shortlist) erschienen sind oder noch erscheinen.

Jurysprecherin Natascha Freundel, rbb: „Was ist ein Roman in einer Realität, die oft jede Vorstellungskraft sprengt? Auf unserer Entdeckungsreise durch die deutschsprachige Literatur des Jahres 2024 sind wir auf longlistwürdige Bücher gestoßen, die auch heute die Magie des Erzählens vermitteln. Dazu gehören autofiktionale Texte, die mit Momenten surrealer Freiheit überraschen; ungeschönte Erzählungen von Einsamkeit, Gewalt und Verlust, die zugleich poetische Selbstvergewisserungen sind; historisch-politische Romane, die das

aufziehende Dunkel der Diktatur auch für die Gegenwart ausleuchten oder uns in wenig bekannte Winkel der Weltgeschichte wie in Spiegelkabinette entführen. Auch Texte, die das Erzählen selbst hinterfragen, die Möglichkeiten einer eigenen Sprache zwischen digitalen Textbausteinen, haben uns fasziniert. Wir haben gestaunt, gestritten, gelacht und 20 Titel ausgewählt, die auf der Höhe der Zeit sind, wiedergelesen werden wollen und die Welt nicht nur zeigen, wie sie ist, sondern auch, wie sie sein könnte.“



Martina Hefter

Die nominierten Romane (in alphabetischer Reihenfolge):

- **Nora Bossong:** Reichskanzlerplatz (Suhrkamp Verlag, August 2024)
- **Zora del Buono:** Seinetwegen (Verlag C.H.Beck, Juli 2024)
- **Franz Friedrich:** Die Passagierin (S. Fischer Verlag, April 2024)
- **Martina Hefter:** Hey guten Morgen, wie geht es dir? (Klett-Cotta, Juli 2024)
- **Timon Karl Kaleyta:** Heilung (Piper Verlag, Februar 2024)
- **Maren Kames:** Hasenprosa (Suhrkamp Verlag, März 2024)
- **Michael Köhlmeier:** Das Philosophenschiff (Hanser, Januar 2024)
- **Daniela Krien:** Mein drittes Leben (Diogenes Verlag, August 2024)
- **André Kubiczek:** Nostalgia (Rowohlt Berlin Verlag, Mai 2024)
- **Ulla Lenze:** Das Wohlbefinden (Klett-Cotta, August 2024)
- **Clemens Meyer:** Die Projektoren (S. Fischer Verlag, August 2024)
- **Max Oravin:** Toni & Toni (Literaturverlag Droschl, August 2024)
- **Ronya Othmann:** Vierundsiebzig (Rowohlt Verlag, März 2024)

- **Mithu Sanyal**: Antichristie (Hanser, September 2024)
- **Stefanie Sargnagel**: Iowa (Rowohlt Hundert Augen, Dezember 2023)
- **Dana von Suffrin**: Nochmal von vorne (Kiepenheuer & Witsch, März 2024)
- **Markus Thielemann**: Von Norden rollt ein Donner (Verlag C.H.Beck, Juli 2024)
- **Ruth-Maria Thomas**: Die schönste Version (Rowohlt Hundert Augen, Juli 2024)
- **Doris Wirth**: Findet mich (Geparden Verlag, März 2024)
- **Iris Wolff**: Lichtungen (Klett-Cotta, Januar 2024)

Der Jury gehören neben **Natascha Freundel** an: **Gerrit Bartels** (Der Tagesspiegel), **Magda Birkmann** (freie Literaturvermittlerin und Buchhändlerin), **Torsten Hoffmann** (Universität Stuttgart), **Marianna Lieder** (freie Kritikerin), **Regina Moths** (Buchhandlung Literatur Moths) und **Klaus Nüchtern** (Der Falter).

Der Deutsche Buchpreis wird dieses Jahr zum 20. Mal verliehen. Im nächsten Schritt wählen die Jurymitglieder aus den Titeln der Longlist sechs Romane für die Shortlist aus, die am 17. September 2024 veröffentlicht wird. Erst am Abend der Preisverleihung erfahren die sechs Autor*innen, an wen von ihnen der Deutsche Buchpreis geht. Der oder die Preisträger*in erhält ein Preisgeld von 25.000 Euro; die fünf Finalist*innen erhalten jeweils 2.500 Euro. Die Preisverleihung findet am 14. Oktober 2024 zum Auftakt der Frankfurter Buchmesse im Kaisersaal des Frankfurter Römers statt und wird live übertragen.

Der Deutsche Buchpreis wird von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels vergeben. Hauptförderer des Deutschen Buchpreises ist die Deutsche Bank Stiftung, weitere Partner sind die Frankfurter Buchmesse und die Stadt Frankfurt am Main. Die Deutsche Welle unterstützt den Deutschen Buchpreis bei der Medienarbeit im In- und Ausland.

Die nominierten Romane kennenlernen:

Leseproben und Blogger*innen-Rezensionen

Ab dieser Woche ist das Taschenbuch „Deutscher Buchpreis 2024: Die Nominierten“ deutschlandweit in vielen Buchhandlungen kostenlos erhältlich. Es enthält Leseproben aller Bücher und Informationen zu den Autor*innen und lädt zum Entdecken der Geschichten und ihrer Autor*innen ein. Das Lesebuch erscheint beim Verlag des Technologie- und Informationsanbieters MVB.

Unter dem Hashtag #buchpreisbloggen stellen in den kommenden Wochen 20 Literaturblogger*innen je einen nominierten Titel vor. Die Rezensionen werden unter www.deutscher-buchpreis.de/news gesammelt und über die Social-Media-

Kanäle des Deutschen Buchpreises geteilt.

www.deutscher-buchpreis.de

Der Hashtag zum Deutschen Buchpreis 2024: #dbp24

Der Hashtag zum 20-jährigen Jubiläum lautet #dbp20Jahre.

Meldung: Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Frankfurt am Main



Ministerpräsident Winfried Kretschmann besuchte als Teil seiner Sommertour zwei Projekte der IBA'27

 kulturexpress.info/2024/09/24/ministerpraesident-winfried-kretschmann-besuchte-als-teil-seiner-sommertour-zwei-projekte-der-iba27/

kulturexpress.info

24. September 2024



Der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann besuchte am Mittwoch als Teil seiner Sommertour zwei Projekte der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart (IBA'27). Bei der Besichtigung des Neckarspinnerei-Quartiers und des Holzparkhauses Schwanenweg in Wendlingen am Neckar hob Kretschmann die Bedeutung der IBA für die zukunftsfähige Stadtentwicklung in ganz Baden-Württemberg hervor.

In der Neckarspinnerei im Ortsteil Unterboihingen begrüßten **Alois Hafner**, stellvertretender Bürgermeister von Wendlingen, und Regionalpräsident **Thomas S. Bopp**, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der IBA'27, den Ministerpräsidenten. Nach dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Wendlingen erhielt Kretschmann einen Überblick über die Entwicklung des Quartiers. Maria Saum und Frank Reiner von der HOS Projektentwicklung GmbH sowie Andreas Hofer, Intendant der IBA'27, stellten das Konzept vor, mit dem sie

das historische Industrieareal in ein lebendiges Stadtquartier weiterentwickeln. Durch die Sanierung der teils denkmalgeschützten Gebäude und ergänzende Neubauten entsteht ein produktives Stadtquartier, das Arbeiten und Wohnen mit nachbarschaftlicher Nähe und hoher Lebensqualität vereint.

Anschließend besichtigte Kretschmann eine experimentelle Zwischennutzung im historischen Spinnerei-Hochbau. Mit einem vom Verein Adapter entwickelten Modulsystem wurde eine Halle des Industriegebäudes mit temporären Wohnräumen ausgestattet. Adapter e.V. ist eine Ausgründung der Universität Stuttgart. Das System aus einfach aufzubauenden Holzmodulen ermöglicht es, leerstehende Gewerbeflächen vorübergehend als Wohnraum zu nutzen. Bis Oktober 2024 testen acht Personen das Wohnen in diesem industriellen Umfeld.

Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch des Unternehmens Batene, einer Ausgründung der Max-Planck-Gesellschaft. **Thanh Nguyen** und **Prof. Dr. Martin Möller**, Mitglieder der Geschäftsführung von Batene, informierten über die Arbeit des Start-ups, das 2023 als erster neuer Nutzer in die Neckarspinnerei eingezogen ist. In den historischen Fabrikhallen, in denen früher Baumwollfasern verarbeitet wurden, hat Batene einen Reinraum als Haus-in-Haus-System gebaut. Hier entwickelt das Unternehmen eine völlig neue Batterietechnologie, die auf einem Metallvlies basiert.

Im zweiten Teil seines Besuchs besichtigte der Ministerpräsident das größte Holzparkhaus Deutschlands, das Parkhaus Schwanenweg direkt am Wendlinger Bahnhof. **Philipp Sieber** vom Architekturbüro Herrmann + Bosch, **Jonathan Bloehs** von der Stadt Wendlingen am Neckar und **Daniel Ruf** von der Pletschacher Holzbau GmbH stellten das innovative Gebäude vor, das im September offiziell eröffnet wird. Das Parkhaus ist fast vollständig aus Holz gebaut und speichert dadurch große Mengen CO₂. Es ist so konzipiert, dass es in Zukunft, wenn weniger Autos genutzt werden, etappenweise umgenutzt und am Ende seines Lebenszyklus nahezu abfallfrei demontiert werden kann.

Ministerpräsident **Winfried Kretschmann** hob die Bedeutung der IBA für die Stadtentwicklung in ganz Baden-Württemberg hervor: »Die IBA'27-Projekte zeigen zukunftsfähige Konzepte, die bezahlbares Wohnen, Raum für innovative Unternehmen, effiziente Mobilität und ressourcenschonendes Bauen zusammenbringen. Angesichts der aktuellen Krise in der Bau- und Immobilienwirtschaft müssen wir das Bauen wieder schneller und erschwinglicher machen. Die IBA-Projekte liefern anschauliche Beispiele für dringend benötigte Lösungen der zukunftsfähigen Entwicklung der Kommunen im ganzen Land. Und sie sind eine exzellente Plattform, um die Ansätze der Landesregierung – etwa aus dem ›Strategiedialog Bezahlbares Wohnen und innovatives Bauen‹ und der

Novellierung der Landesbauordnung – in der Praxis zu erproben. Gerade mit der Reform der Landesbauordnung stellen wir wichtige Weichen für schnelleres und einfacheres Bauen.«

Andreas Hofer, Intendant der IBA'27, betonte die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Land: »IBA heißt, vom Reden ins Tun zu kommen. Mit den IBA-Projekten suchen wir nach gebauten Antworten auf die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Sie zeigen, wie zukunftsfähige Quartiere aussehen können. IBA-Projekte müssen dafür die Grenzen des Gewohnten überschreiten. Dabei stoßen sie auf technische und baurechtliche Hindernisse. Diese zu überwinden braucht Mut und Zuspruch. Der Besuch des Ministerpräsidenten der Projekte in Wendlingen zeigt die Wertschätzung und das Interesse an dieser Arbeit. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit und Unterstützung – besonders im Hinblick auf unser Ausstellungsjahr und die Fortführung der mit der IBA angestoßenen Arbeit nach 2027.«

Hintergrund

Strategiedialog »Bezahlbares Wohnen und innovatives Bauen«

Seit dem Auftakt 2022 ist mit dem Strategiedialog eine breit angelegte Arbeits- und Austauschplattform entstanden. Rund 200 Beteiligte wirken zusammen, um praxisorientierte Impulse für die Transformation des Planens, Bauens und Wohnens in Baden-Württemberg zu setzen. Gemeinsam an einem Strang ziehen – unter dieser Devise schreitet die Vernetzung der Akteure, Ministerien und Geschäftsbereiche beständig voran.

www.sdb-bw.de

Meldung: Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH

Shortlist des Leica Oskar Barnack Award 2024

 kulturrexpress.info/2024/08/22/shortlist-des-leica-oskar-barnack-award-2024/

kulturrexpress.info

22. August 2024

Bereits zum 44. Mal ehrt die Leica Camera AG mit dem international renommierten Fotografie-Award hervorragende Fotograf*innen. Die Gewinner*innen werden am 10. Oktober 2024 im Rahmen eines großen Fests im Leica Headquarter in Wetzlar verkündet. Bis dahin werden die Serien aller Finalist*innen auf der [LOBA-Website](#) präsentiert.



Frauen posieren für ein Selfie, bevor sie zur Arbeit gehen, Iran 2019 aus der Serie The Underneath of the Calm Streets of Iran © Forough Alaei/LOBA 2024

Ausgewählt wurde die Shortlist auf Grundlage der eingereichten Vorschläge von rund 80 Fotografie-Expert*innen der internationalen Fotografie-Szene aus rund 50 Ländern, aus denen die diesjährige Jury die LOBA Shortlist 2024 und die Gewinner*innen in der Haupt- und der Newcomer-Kategorie bestimmt hat.

Im Anschluss an die Preisverleihung im Oktober werden alle LOBA-Serien im Ernst Leitz Museum in einer großen Ausstellung – mit freundlicher Unterstützung durch WhiteWall – und in einem begleitenden umfangreichen Katalog präsentiert. Nach der Ausstellung in Wetzlar wird der LOBA 2024 in weiteren Leica Galerien und auf Fotofestivals weltweit zu sehen sein.



Elahe vor dem Porträt ihrer Schwester Elmira. Beide sind Künstlerinnen. Elmira studiert in Kanada, während Elahe noch nach einer Möglichkeit sucht, den Iran zu verlassen. Iran 2020 aus der Serie The Underneath of the Calm Streets of Iran © Forough Alaei/LOBA 2024

Die Serien der LOBA-Shortlist 2024 (Haupt- und Newcomer-Kategorie)
im **Überblick** (in alphabetischer Reihenfolge):

-
- **Forough Alaei:** The Underneath of the Calm Streets of Iran
 - **Anush Babajanyan:** Nagorno-Karabakh War and Exodus
 - **Emily Garthwaite:** Tears of the Tigris
 - **Maria Gutu:** Homeland
 - **Ksenia Ivanova:** Between the Trees of the South Caucasus
 - **Lucas Lenci:** Inattention Era
 - **Adriana Loureiro Fernández:** Paradise Lost
 - **Sara Meneses Cuapio:** Raízhambre
 - **Davide Monteleone:** Critical Minerals – Geography of Energy
 - **Tong Niu:** Express Delivery
 - **Ingmar Björn Nolting:** An Anthology of Changing Climate
 - **Etinosa Yvonne:** It's All in My Head

Über den Leica Oskar Barnack Award (LOBA)

Der LOBA gehört zu den hoch dotierten und renommiertesten Auszeichnungen im Bereich der Fotografie: Die Gewinnerin oder der Gewinner des LOBA erhält 40 000 Euro und eine Leica Kameraausrüstung im Wert von 10 000 Euro, die Gewinnerin oder der Gewinner des Newcomer Awards 10 000 Euro und eine Leica Q3.

Shortlist des Leica Oskar Barnack Award 2024

Forough Alaei: The Underneath of the Calm Streets of Iran



Seit dem gewaltsamen Tod von Mahsa Amini im September 2022 wagen es viele Frauen, gegen die offiziellen staatlichen Verhaltensbestimmungen zu rebellieren. Die iranische Fotografin (*1989) porträtiert in ihrer Serie junge Iranerinnen, die den Slogan „Frau, Leben, Freiheit“ selbstbewusst leben. Ob Tänzerin oder Restaurantleiterin, ob Motorradrennfahrerin, Automechanikerin oder Stuntfrau: Eine neue Generation von jungen Frauen kämpft sichtbar für ihre Rechte.

Forough Alaei, Porträt © Tina Nekoofar



Araksya Grigoryan, eine alleinerziehende Mutter mit ihren sieben Kindern, Nagorno-Karabach 2017 aus der Serie Nagorno-Karabakh War and Exodus © Anush Babajanyan/LOBA 2024

Anush Babajanyan: Nagorno-Karabakh War and Exodus



Anush Babajanyan © John Stanmeyer

Im Mittelpunkt der Serie stehen die seit vielen Jahren andauernden Konflikte um das Gebiet Bergkarabach, eine bis zu deren Flucht im September 2023 überwiegend von Armeniern bewohnte Region im Südosten des Kleinen Kaukasus. Die Fotografin zeigt Bedrohung, Vertreibung und die ungewisse Zukunft der von ihr porträtieren Familien. Babajanyan (*1983) wurde in Armenien geboren und lebt in Deutschland. Ihre Arbeit wurde bereits vielfach ausgezeichnet; sie ist Mitglied der Agentur VII.



Kinder spielen und rennen um ein Flugzeug aus dem Zweiten Weltkrieg im Dorf Mets Tagher, Nagorno-Karabach 2020 aus der Serie Nagorno-Karabakh War and Exodus © Anush Babajanyan/LOBA 2024



Anahit Stepanyan (rechts) vor der humanitären Hilfsstation und Registrierungsstelle, Dorf Kornidzor, Armenien 2023 aus der Serie Nagorno-Karabakh War and Exodus © Anush Babajanyan/LOBA 2024

Children in Mets Tagher village, Hadrut region, play and run around an airplane that belonged to a WWII Marshal from this village in Nagorno-Karabakh, on February 28, 2020. Anahit Stepanyan, 43, (center) waits to be registered at the humanitarian station and registration point in Kornidzor village, Armenia, on September 26, 2023. Anahit's family has fled the village of Vaghuhas in Nagorno-Karabakh. Her relative Hayk Martirosyan, 37, (left) who lives in Armenia, has arrived to meet and host the family in his home in Armenia.

Emily Garthwaite: Tears of the Tigris

In ihrer Serie folgt die britische Bildjournalistin (*1993) auf 1900 Kilometern dem Fluss Tigris – von seiner Quelle in der Türkei bis ins Gebiet des Irak. Sie untersucht dabei politische Loyalitäten, ethnische Bindungen, nationale Grenzen und die sich verändernde Geografie. Der Fluss steht am Rande einer Umweltkatastrophe, von der etwa 30 Millionen Menschen betroffen sind, die im Einzugsgebiet des Flusses leben und die das Kulturerbe der Region bedroht.

Maria Gutu: Homeland

Viele Kinder in der Republik Moldawien wachsen ohne Eltern auf. Aus wirtschaftlichen Gründen hat in den letzten 20 Jahren etwa ein Viertel der Bevölkerung das Land verlassen. Ausgangspunkt für die Serie ist die persönliche Geschichte der moldawischen Fotografin (*1996), die bei ihren Großeltern aufwuchs. Entstanden ist eine poetische Suche nach Wurzeln, nach einem Zuhause, dessen Bedeutung sich immer wieder ändert – selbst im Verständnis der Kinder.

Ksenia Ivanova: Between the Trees of the South Caucasus

Das von 2019 bis 2023 fotografierte Projekt der in Russland geborenen und in Berlin lebenden Fotografin (*1990) gibt Einblicke in die noch immer ungelösten Konflikte im Südkaukasus. Im August 2008 stationierte Russland seine Truppen im benachbarten Georgien und erklärte die Unabhängigkeit von Südossetien und Abchasien. Mit Blick auf den Krieg in der Ukraine wirft die Serie grundsätzliche Fragen über die Zukunft dieser Gebiete und die Folgen der dort lebenden Menschen auf.

Lucas Lenci: Inattention Era

Der Alltag vieler Menschen ist durch eine permanente Reizüberflutung bestimmt. In seiner schwarzweißen Serie präsentiert der brasilianische Fotograf (*1980) strahlend weiße, aber leere LED-Display-Flächen auf öffentlichen Plätzen, die für ihn als Metapher für den überwältigenden Überfluss an Informationen dienen, der

von den Menschen gar nicht verarbeitet werden kann. Lenci beschreibt den Zustand einer Zeit, die von allgegenwärtiger Ablenkung und Unaufmerksamkeit geprägt ist.

Adriana Loureiro Fernández: Paradise Lost

Als eine Art persönliches Tagebuch beschreibt die venezolanische Fotografin (*1988) die desolate Situation in dem südamerikanischen Staat. Seit rund zehn Jahren dokumentiert sie den Zusammenbruch ihres Heimatlandes. Armut, Inflation, Gewalt, aber auch die Hoffnungen einer jungen Generation, die das Land – anders als viele andere – noch nicht verlassen hat. „Irgendwo zwischen der Schönheit und dem Schrecken liegt das verlorene Paradies“, so der Kommentar der Fotografin.

Sara Meneses Cuapio: Raízhambre

Der Wald auf dem Matlalcuéyatl, einem inaktiven Vulkan in Tlaxcala, Mexiko, ist zu großen Teilen durch illegalen Holzeinschlag und Borkenkäferbefall verwüstet. Das hat nicht nur Auswirkungen auf die Umwelt, sondern beeinflusst auch die Weltanschauung der Nahua- Kultur, für die der Wald ein ritueller Ort ist. In ihrer Serie zeigt die Fotografin (*1995), die selbst familiäre Verbindungen zu der Gegend hat, den Zusammenhang von Naturzerstörung und dem Verlust des kulturellen Erbes.

Davide Monteleone: Critical Minerals – Geography of Energy

Wie kann in Zukunft Nachhaltigkeit entstehen, ohne die Fehler der Vergangenheit zu wiederholen? Die Serie hinterfragt die Umstellung auf erneuerbare Energiequellen, die dem gewünschten Wandel der globalen Energiewirtschaft geschuldet ist. Der in der Schweiz lebende italienische Fotograf (*1974) problematisiert die komplexen geopolitischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen des Kupfer-, Lithium- und Kobaltbergbaus in Chile, der Demokratischen Republik Kongo und Indonesien.

Tong Niu: Express Delivery

Die chinesische Logistik- und Kurierbranche hat sich nach einem goldenen Jahrzehnt verändert und wächst langsamer. Die Serie des chinesischen Fotografen (*1998) entstand vor allem in der Region Jiangsu. Die im Großformat aufgenommenen Bilder zeigen den Großstadtalltag der im E-Commerce und Expressversand Beschäftigten; der Fotograf begleitet sie aber auch auf Reisen in ihre ursprünglichen Heimatorte, aus denen sie mit Hoffnung auf eine bessere Zukunft abgewandert sind.

Ingmar Björn Nolting: An Anthology of Changing Climate

Im Kampf gegen die Klimakrise hat Deutschland ehrgeizige Ziele, doch der Status quo ist so komplex wie paradox. Aus dem Wunsch, bis 2045 eine klimaneutrale Industrienation zu sein, ergeben sich soziale und ökologische Dynamiken, die zu einer wachsenden Spaltung der Gesellschaft führen. Der deutsche Fotograf (*1995) geht in seiner Serie der Frage nach, wie im gesellschaftlichen Konsens Antworten auf die Herausforderungen des Klimawandels zu finden sind.

Etinosa Yvonne: It's All in My Head

Das forschungsgestützte Multimedialprojekt der nigerianischen Fotografin (*1989) setzt sich mit dem Überleben nach Gewalt- und Terrorismuserfahrungen auseinander. Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas, ein multiethnischer und multireligiöser Staat, der ständig mit Grausamkeiten und Konflikten unterschiedlichen Ausmaßes zu kämpfen hat. Seit 2018 arbeitet Yvonne mit mehr als 60 traumatisierten Erwachsenen und Kindern in verschiedenen Landesteilen zusammen.

Zitate der Jury:

Dimitri Beck über den LOBA 2024: „Der LOBA ist sicherlich ein Meilenstein in der internationalen Fotoszene und spielt eine Schlüsselrolle bei der Förderung guter visueller Erzählungen. Die Präsentation einer Auswahlliste von zwölf Fotografinnen und Fotografen und ihren Werken ist wichtig, um die Vielfalt der Visionen und Geschichten, die heutzutage entstehen, zu erkunden.“

Karin Rehn-Kaufmann über den LOBA 2024:

„Die Zusammenarbeit mit den Nominatoren und der Austausch der Jury über die verschiedenen Serien waren auch in diesem Jahr wieder höchst erfreulich und bereichernd. Die Ergebnisse sind beeindruckend, und es erscheint mir heute wichtiger denn je, engagierten Fotografinnen und Fotografen ein Forum zu bieten, mit ihren Serien auf die aktuellen herausfordernden Probleme zu antworten. Es überrascht daher nicht, dass Klima und Umwelt, gesellschaftliche und ethnische Konflikte, Gewalt und Ausgrenzung als Themen in vielen der Serien im Mittelpunkt stehen. Alle Serien zeigen den humanistischen Blick auf die schwierigen Situationen in der Welt. Dass in diesem Jahr noch einmal mehr Fotografinnen ins Rennen gehen, erfreut mich ganz besonders.“ Bildmaterial zum Download finden Sie hier. Das Bildmaterial darf ausschließlich unter Angabe des Copyrights genutzt werden

Chancen und Herausforderungen von Social Media – BE.LIKE.ME. in Erfurt Ausstellung vom 16. August bis 31. Oktober 2024 am Anger 28/29 in Erfurt

 kulturexpress.info/2024/08/23/chancen-und-herausforderungen-von-social-media-ausstellung-be-like-me-social-media-und-ich-in-erfurt-eroeffnet/

kulturexpress.info

23. August 2024



Welche menschlichen Bedürfnisse werden von den Sozialen Netzwerken angesprochen? Wie wirkt sich die Nutzung von Sozialen Medien auf unser Gehirn aus? Welchen Einfluss haben Algorithmen und wie können uns App Mechanismen unter Druck setzen und suchtartiges Verhalten fördern? Diesen und weiteren Fragen geht die neue Ausstellung der Stiftung Welt der Versuchungen BE.LIKE.ME. Social Media und ich auf den Grund, zu sehen bis 31. Oktober 2024 am Anger 28/29 in Erfurt.

Seit den 2000er-Jahren boomen Apps wie Facebook und X (ehemals Twitter), Insta und BeReal, Youtube, Snapchat und TikTok – nahezu jede:r hat irgendwo ein Profil, stellt Posts, Bilder und Videos online und kommentiert die der anderen rege. Im Smartphone-Zeitalter durchdringen sie uns individuell und

gesellschaftlich, beruflich und privat. Egal wo, und immer: jetzt. Wir nutzen Social Media für Kontakt und Information, soziale Teilhabe, Partnersuche, Konsum, zur Zerstreuung, Stimulation und nicht zuletzt, um nichts zu verpassen sowie zur Selbstbestätigung auf der Jagd nach Likes.

„Dass uns diese veränderten Lebensgewohnheiten einerseits Chancen bieten, andererseits aber auch mental, körperlich und persönlichkeits-rechtlich viel abverlangen, ist das eine. Dazu können sie auch suchtartiges Verhalten fördern“, sagt Susanne Rockweiler, Chefkuratorin der Stiftung Welt der Versuchungen.

„Das Spannungsfeld zwischen Chancen und Risiken sowie Mechanismen, die uns Menschen als soziale Wesen eigen sind, und die sich Hersteller von Apps zunutze machen, wird BE.LIKE.ME. aus Perspektive der Nutzer:innen mit allen Interessierten diskutieren – mit zusätzlichem Fokus auf junge Menschen und Familien. BE.LIKE.ME verschafft einen ersten Einblick und lädt zum Gespräch ein mit sich und anderen.“



Die weitgehend interaktive und partizipative Ausstellung vereint wissenschaftliche Erkenntnisse der aktuellen Hirn- und Verhaltenssuchtforschung mit zeitgenössischen künstlerischen Positionen. Gezeigt werden Arbeiten von: Dries Depoorter, Anaïs Goupy, Jeppe Hein, Marc Lee, Jonas Lund, Volker März, Maria Mavropoulou, Erwin Stache, Paula Wolber, Faina Yunusova, Bettina Zachow sowie die drei gemeinsam arbeitenden Künstler des ZKM (Zentrum für Kunst und Medien, Karlsruhe) Bernd Lintermann, Florian Hertweck und Peter Weibel. PRESSEMITTEILUNG Chancen und Herausforderungen von Social Media – Ausstellung BE.LIKE.ME. Social Media und ich in Erfurt eröffnet.

STATEMENTS

Burkhard Blienert, Beauftragter der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen:

Medien, Technik, Zugänge und wie sie genutzt werden – gerade auch von Jugendlichen – haben sich in den zurückliegenden zehn Jahren grundlegend geändert. Soziale Medien erleben weiterhin einen gigantischen Hype. Es gibt eigentlich keinen Ort und keine Zeit mehr auf dieser Welt, wo nicht gestreamt, gechattet, gezockt, gepostet und gelikt wird. Der Markt dafür ist global, innovativ und unglaublich umkämpft. Deshalb wird auch alles genutzt, was technisch möglich ist. Algorithmen sorgen dafür, dass das Belohnungszentrum permanent angesprochen wird. Das hat natürlich Folgen – schwerwiegende dazu. Es wird immer schwieriger, auch das eigene Medienverhalten zu kontrollieren, aber noch prekärer ist, dass sich Kinder und Jugendliche immer früher etwa an die Mechanismen von Glücksspiel oder auch Sozialer Netzwerke gewöhnen.

Als Sucht- und Drogenbeauftragter setze ich mich dafür ein, dass Mediennutzung beherrschbar bleibt und dass wir Kinder und Jugendliche wirkungsvoll schützen. Medienabhängigkeit und achtsame Mediennutzung sind mir wichtige Anliegen. Nicht zuletzt, weil es immer wieder Schnittmengen zwischen klassischen Suchtmitteln und Verhaltenssüchten wie Mediensucht gibt. Wir müssen besser verstehen und erkennen, wie und wo Probleme mit der Mediennutzung entstehen – bei Kindern, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen.

Umso wichtiger ist die interaktive Ausstellung BE.LIKE.ME. Social Media und ich der Stiftung Welt der Versuchungen. Sie zeigt beide Seiten einer Medaille, verteufelt nicht pauschal, setzt den digitalen Finger aber in die richtigen Wunden. Sie hilft somit, dem Thema Social Media die notwendige Aufmerksamkeit in Politik und Gesellschaft zu verschaffen.

Heike Werner, Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie:

Das Smartphone und die Sozialen Netzwerke haben unser aller Leben verändert. Sie haben es in vielerlei Hinsicht vereinfacht, es in mancher Hinsicht spannender, informativer, vernetzter, inspirierter gemacht. Ein Leben ohne sie ist für die meisten von uns undenkbar geworden. Aber das Smartphone und seine Funktionen haben auch unser soziales Miteinander, unser Verhältnis zueinander und zu uns selbst geändert. Und das in einer Weise, die vor 20 Jahren noch undenkbar war und deren Ausmaß und ambivalente Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft noch gar nicht 100-prozentig abzuschätzen sind. Gerade Social Media-Apps spielen bei diesen gesellschaftlichen Veränderungen eine

bedeutende Rolle. Fast alle nutzen wir die Sozialen Netzwerke täglich – auch Kinder und Jugendliche sowie ihre Eltern oder Elternteile. Dagegen ist per se gar nichts einzuwenden. Aber zum Teil werden sie eben leider auch in einem kritischen und gesundheitsgefährdeten Ausmaß genutzt. Darüber sollten wir reden – und die Stiftung Welt der Versuchungen liefert mit der Ausstellung BE.LIKE.ME. Social Media und ich einen wunderbaren Ausgangspunkt für eine generationenübergreifende Diskussion dazu.

Matthias Brand, Psychologe und Verhaltenssuchtforscher an der Universität Duisburg-Essen (Forschungsschwerpunkt: Internetbezogenes Suchtverhalten):

Social Media sind nicht von sich heraus gut oder schlecht – es kommt auf die individuelle Nutzung an. Für eine funktionale und unproblematische Nutzung ist es wichtig, sich selbst in Disziplin zu üben, so unsexy das auch klingt. Zum Beispiel selbst festlegen, wann und wie häufig Social Media im Tagesablauf für was genutzt werden sollen, anstatt auf die einkommenden Nachrichten sofort zu reagieren. In Kürze: Es ist wichtig, selbst zu bestimmen, wie ich welche Social Media nutze und es ist wichtig, darauf zu achten, dass Social Media nicht zum alles bestimmenden Element des Alltags werden, sondern andere Aktivitäten ebenso wesentlich und bereichernd sind. Und dabei ist auch zentral, sich selbst vor Augen zu führen, wie die eigene Nutzung ist und sie ggf. durch selbstbestimmte Regeln einzuschränken. In anderen Bereichen schaffen wir das auch. Gleichzeitig stellen wir fest, dass es einigen Personen nicht gut gelingt, ihre Social Media Nutzung selbst zu regulieren. Sie erleben eine verminderte Kontrolle über ihre Nutzung, Social Media bekommen eine immer stärker werdende Priorität im Alltag und andere Aktivitäten werden vernachlässigt, und sie nutzen Social Media exzessiv, obwohl sie dadurch negative Folgen und Beeinträchtigungen im Alltag erleben bzw. darunter leiden. Dann sprechen wir von einer suchartigen Nutzung. Dafür sollten Therapie- und Beratungsangebote ausgebaut werden, damit Betroffenen besser geholfen werden kann. Das gilt für Verhaltenssüchte insgesamt, also auch für z.B. die Computerspielstörung. Gleichzeitig gibt es keinen Grund für eine allgemeine Panik – die überwältigende Mehrheit der Nutzenden hat kein Problem mit Social Media. Damit das so bleibt, sollte dem Thema Medienkompetenz in der Schule, aber auch im privaten Umfeld mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

BE.LIKE.ME. Social Media und ich

Ausstellungsort: Anger 28/29, Eingang Lachsgasse

Laufzeit: 16. August bis 31. Oktober 2024

Öffnungszeiten: täglich außer DI von 11-18h, DO bis 20h, DI geschlossen

www.welt-der-versuchungen.de

Festivalhypes bei der 24. Filmkunstmesse in Leipzig in den Passage Kinos, dem CineStar Leipzig und in der Schauburg Leipzig vom 16. bis 20. September 2024

 kulturexpress.info/2024/08/22/festivalhypes-bei-der-24-filmkunstmesse-in-leipzig/

kulturexpress.info

22. August 2024



Die Filmkunstmesse Leipzig liefert vom 16. bis 20. September 2024 wieder zahlreiche Filmscreenings in den Passage Kinos, dem CineStar Leipzig und in der Schauburg Leipzig (öffentliche Filme) mit den Hits und Hypes der großen Festivals weltweit. Daneben erwartet alle Teilnehmenden wieder ein umfangreiches Panel- und Seminarprogramm sowie die MDM Kinoprogrammpreisverleihung (mit Eröffnungsempfang in den Salles de Pologne) und der Gilde Filmpreisverleihung.

EMILIA PÉREZ von Jacques Audiard und TANDEM – IN WELCHER SPRACHE TRÄUMST DU? von Claire Burger eröffnen die Filmkunstmesse

Jacques Audiards Film EMILIA PÉREZ war beim Festival in Cannes der Besucherliebling. Am Ende gewann das Team der weiblichen Hauptdarstellerinnen gemeinsam den Preis als beste Darstellerinnen. Am Montagabend, 16. September, eröffnet der Film im Verleih von Wild Bunch/Neue Visionen in den Passage Kinos die Filmkunstmesse 2024 für die Fachbesucher. Als Eröffnungsfilm der öffentlichen Vorführungen wird der in Leipzig gedrehte Berlinale-Beitrag TANDEM – IN WELCHER SPRACHE TRÄUMST DU? von Claire Burger zu sehen sein, der im Verleih Port au Prince erscheint.

Ab Dienstag zeigt die Filmkunstmesse dann wieder die ganze Vielfalt des Arthousekinos. Fachbesucher*innen können sich auf insgesamt 78 Filme von 45 Verleihfirmen freuen. Darunter weitere Beiträge aus Cannes wie THE SEED OF THE SACRED FIG (R: Mohammad Rasoulof, Alamode), THE APPRENTICE (R: Ali Abbasi, DCM), KÖNIGE DES SOMMERS (R: Louise Courvoisier, Pandora), ALL WE IMAGINE AS LIGHT (R: Payal Kapadia, REM), BIRD (R: Andrea Arnold, MFA+) THE GIRL WITH THE NEEDLE (R: Magnus von Horn, MUBI), VILLAGE NEXT TO PARADISE (R: Mo Harawe, eksystem), BLACK DOG (R: Hu Guan, Filmwelt), JEDER LIEBT TOUDA (R: Nabil Ayouch, IMMERGUTEFILME), MOTEL DESTINO (R: Karim Aïnouz, Piffli Medien) und der Gewinner der Goldenen Palme ANORA (UPI) von Sean Baker.

Auf dem Programm stehen zudem neue Arbeiten Ladj Ly (DIE UNERWÜNSCHTEN, Film Kino Text), Andres Veiel (RIEFENSTAHL, Majestic), Małgorzata Szumowska (FRAU AUS FREIHEIT, Salzgeber), Robert Eggers (NOSFERATU, UPI), Anne Fontaine (Bolero, X-Verleih) sowie THE ROOM NEXT DOOR (Warner Bros.) von Pedro Almodóvar und SEPTEMBER 5 (Constantin) von Tim Fehlbaum, die kurz zuvor auf dem Filmfest Venedig ihre Premiere feiern.

Mit I LIKE MOVIES (Camino), SECHS RICHTIGE – GLÜCK IST NICHTS FÜR ANFÄNGER (Happy Entertainment), THE FEELING THAT THE TIME FOR DOING SOMETHING HAS PASSED (24 Bilder), HUNDREDS OF BEAVERS (Lighthouse), A L'ANCIENNE (STUDIOCANAL), A REAL PAIN (The Walt Disney Company), HUNDSCHULDIG (Weltkino), UNIVERSAL LANGUAGE (REM) und ANOTHER GERMAN TANK STORY (Filmpur) ist die Komödie in diesem Jahr überdurchschnittlich vertreten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt zudem auf dem Kinder- und Jugendfilm. Wir freuen uns bereits auf die Einschätzung der Jugendjury. Darüber hinaus stehen sehenswerte Debüts, Genrearbeiten und aktuelle Dokumentarfilme auf dem Programm.

Die gesamte Filmliste findet Sie hier:

https://filmkunstmesse.de/assets/files/fkm_2024_alle_filme-der-filmkunstmesse_2024-0805.pdf

Innovation gestalten – Die Kinobranche geht voran

Um all die Filme zur Geltung zu bringen, braucht es moderne Kinos und innovative Kinobetreibende. Mit ihrem vielfältigen Panel- und Seminarprogramm hat die Filmkunstmesse Leipzig schon immer brennende Themen beleuchtet. In diesem Jahr ist die innovative Kraft der Branche besonders spürbar: Verbände und Initiativen haben zahlreiche Projekte gestartet, um die Arbeit der Filmtheater zu unterstützen, die in Leipzig vorgestellt und bearbeitet werden. Die wichtigsten Themen sind:

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Mit der Entwicklung von Ökologischen Mindeststandards in Kinos (ÖMiK) wird sich die Branche für mehr Nachhaltigkeit in der täglichen Arbeit im Kinobetrieb einsetzen. Das Projekt wird von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) finanziell unterstützt und von allen drei Kinoverbänden (AG Kino – Gilde, Bundesverband kommunale Filmarbeit, HDF Kino) vorangebracht. In Leipzig findet ein weiterer Workshop statt.

Qualitätsoffensive für Kinos

Das Thema Qualitätsmanagement wurde mit dem Pilotprojekt „Kinodoktor“ entwickelt und geht nun in eine weitere Runde. Über 40 Kinos bundesweit werden dabei kollegial begleitet und können sich in Bereichen wie „Kundenerfahrung“, „Programmprofil“ oder „Marketing“ weiterentwickeln. Das Projekt wird von der Filmförderungsanstalt FFA finanziert. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Kinos im ländlichen Raum, die durch das Projekt „Land – Kino – Kultur“ der BKM von den Angeboten des Kinodoktors profitieren können. Rund um das Thema Qualitätsmanagement werden verschiedene Seminare angeboten.

Nachfolgeregelung und Personalgewinnung

Derzeit findet vielerorts ein Generationenwechsel in Kinobetrieben statt. Nicht immer verlaufen diese reibungslos und es besteht die Gefahr, dass es für manche Betriebe nicht weitergehen kann. Dieser Problematik nimmt sich die Filmkunstmesse mit einem entsprechenden Seminar an. Derzeit wird auch von rmc medien+consult das Portal „Kino&Ich“ (kinoundich.de) entwickelt, das eine Plattform für Berufe rund um das Kino darstellt und in Leipzig vorgestellt wird.

Technikpanel

Auch die Kinotechnik entwickelt sich weiter und die Säle müssen fitgemacht werden für bestmögliche, energiesparende Projektion aber auch alternative Nutzungen wie Gespräche und Konferenzen. Experten zeigen Trends und Möglichkeiten auf.

Innovatives Marketing und Kundenbindung

Mit einem weiteren ‚Innovation-Lab Kino-Verleih‘ wird der Dialog im Sinne der Publikumsentwicklung fortgesetzt und knüpft an die erfolgreichen Formate bei der Berlinale und dem Filmfest München an. Außerdem stellt die AG Kino – Gilde ihr Konzept für den Digitalen Gildepass vor. Die Rabattkarte der Arthousekinos, die bereits über 50 Jahre alt ist, wird um eine digitale Variante ergänzt, die eine passgenauere Kundenansprache ermöglicht.

Junges Kino

Auch das junge Publikum wird am Donnerstag (19.09.24) wieder im Fokus stehen. Neben einem Blick auf kommende Kinder- und Jugendfilmhighlights wird in einem Seminar das Thema „Moderation von Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche“ besonders beleuchtet. Auch die Jugendjury ist mit Unterstützung unseres Partners MUBI wieder bei der Filmkunstmesse aktiv und stellt am Donnerstagabend im Rahmen der Gilde Filmpreisverleihung ihre Favoriten vor.

Filmkunstmesse Leipzig und Filmpolitik

Die Filmkunstmesse Leipzig ist traditionell der Ort, wo sich Kinobranche und Politik begegnen. In diesem Jahr steht dabei die Reform der Film- und Kinoförderung besonders im Fokus. Gerade die Unterstützung für die Kinos war zunächst im Rahmen des Reformprozesses sehr unklar. Inzwischen gibt es verschiedene Ideen, die sicher auch auf dem politischen Panel am Dienstagnachmittag diskutiert werden. Als Gäste erwarten wir unter anderem den Haushaltspolitiker Andreas Audretsch (MdB, Grüne), den Geschäftsführer der Produktionsallianz Björn Böhning, FFA-Vorstand Peter Dinges und weitere Panelist*innen. Am Rande der Filmkunstmesse findet zudem das Treffen der Filmreferent*innen der Länder sowie die Präsidiumssitzung der FFA statt.

Preisverleihungen bei der Filmkunstmesse Leipzig

MDM-Kinoprogrammpreise 2024

Am Dienstagabend werden die Kinoprogrammpreise 2024 für Mitteldeutschland verliehen. Um die Kinos in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu stärken und ihre engagierte Programmarbeit zu würdigen, erhöht die Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM) die Kinoprogrammpreise von zuvor 225.000 auf

300.000 Euro. Der Hauptpreis für das beste Jahresfilmprogramm beläuft sich bei den gewerblichen Kinos ab sofort auf 25.000 Euro, bei den alternativen Spielstätten auf 15.000 Euro. MDM Aufsichtsratsvorsitzender Malte Krückels wird bei der Verleihung anwesend sein.

Gilde Filmpreise 2024

Am Donnerstag, 19.09.24 werden die Gilde Filmpreise 2024 verliehen. Ausgezeichnet werden die besten Filme in den Kategorien „national“, „international“, „Dok-Film“, „Kinderfilm“, „Junges Kino“. Eine Jury aus dem Vorstand der AG Kino – Gilde und erfahrenen Kinobetreibenden haben in den letzten Wochen umfangreich Filme gesichtet und werden ihre Favoriten für das Jahr 2024 bekanntgeben. Daneben benennt die Jugendjury mit Unterstützung von MUBI ihre Favoriten aus dem Programm der Filmkunstmesse und der Publikumspreis, gestiftet von PHAROS wird vergeben.



B3 Festival des bewegten Bildes 2024 Vom 13. bis zum 20. Oktober 2024 - Astor Film Lounge in Frankfurt am Main

 kulturexpress.info/2024/08/20/b3-festival-des-bewegten-bildes-2024/

kulturexpress.info

20. August 2024



der Countdown läuft: **Vom 13. bis zum 20. Oktober 2024** wird das B3 Festival des bewegten Bildes in Frankfurt am Main erneut zum Hotspot internationaler, nationaler und lokaler Kreativ- und Medienschaffender und des interessierten allgemeinen Publikums.

Im 12. Jahr seines Bestehens präsentiert das B3 Festival wieder innovative Trends aus Film, Kunst, VR, Games und KI.

Mit einem internationalen Filmprogramm, Präsentationen von Bewegtbild-Kunst, VR- und Games-Arbeiten, einer Talentplattform, einer Konferenz mit Podiumsdiskussionen und Master Classes, mit prominenten Medienschaffenden, Filmemacher_innen, Künstler_innen und Schriftsteller_innen bietet das Festival vielfältige Möglichkeiten zum kreativen Austausch innerhalb einer dynamischen, sich permanent neu erfindenden Szene.

Dabei ist und bleibt das Fundament der B3 das Erzählen von Geschichten auf Basis bewegter Bilder.

In diesem Jahr setzt das B3 Festival ein Zeichen für **DEMOKRATIE** und widmet seinen jährlichen Fokus aus vielerlei Anlässen ganz dieser schützenswerten Gesellschaftsform.

Aus diesem Grund vergibt das B3 Festival 2024 am **13. Oktober** während seiner Eröffnungs- und Awardshow den Preis für das Lebenswerk an die renommierte Regisseurin, Drehbuchautorin und Schauspielerin **Margarethe von Trotta**. Sie gilt national wie international als eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des Neuen Deutschen Films, ihr Schaffen liefert seit Jahrzehnten wichtige Beiträge zum Diskurs über demokratische Werte. Zu ihren bekanntesten Werken zählen DIE BLEIERNE ZEIT, ROSA LUXEMBURG und HANNAH ARENDT.

Ihre Filme stellen oft starke Protagonistinnen in den Mittelpunkt. Sie zeichnen sich durch tiefgehende Charakterstudien und eine präzise Auseinandersetzung mit historischen und gesellschaftspolitischen Themen aus.

Im Laufe ihrer Karriere wurde Margarethe von Trotta mit zahlreichen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet.

Margarethe von Trotta wird am **14. Oktober um 13.30 Uhr** in der Astor Film Lounge in einer moderierten Masterclass einen Einblick in ihr Schaffen geben.

Das B3 Festivalzentrum und Austragungsort der Eröffnungs- und Awardshow ist wieder die Astor Film Lounge im Herzen der Frankfurter Innenstadt. Hier finden das Filmprogramm, die Kunst-, VR- und Games-Präsentationen und das Konferenzprogramm statt. Weiterer Veranstaltungsort und wichtiger Partner ist die Frankfurter Buchmesse / THE ARTS+.

Träger der B3 ist das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK). Sponsoren und Partner sind der Kulturfonds Frankfurt RheinMain, Sylvia und Friedrich von Metzler, die Friedrichs Stiftung, Hessen Film & Medien, die Frankfurter Buchmesse / THE ARTS+, Film London, Cinecittà, MIC – Direzione Generale – CINEMA e AUDIOVISIVO, Bavaria Film, Diversion Cinema, OHEY Artist Management und die Astor Film Lounge Frankfurt. Veranstalter der B3 ist die Hochschule für Gestaltung Offenbach (HfG).

Über das gesamte B3 Programm, Gäste und weitere Ehrenpreisträger informieren wir Sie in Kürze.

[B3 2024 | Film Catalogue \(eventival.com\)](#)